Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Oktober 2021
Nr. 287

24 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Stadtbahnverlängerung Littenweiler 2027 Umstieg Kappler-Knoten?

■ Die Verlängerung der Stadtbahnlinie Littenweiler zum Kappler Knoten konkretisiert sich. Am Anfang und am Ende der geplanten Neubaustrecke gibt es wesentliche Neuerungen, mit direktem Bezug auch zu unseren Stadtteilen. Die Aufnahme in die Fördereinstufung zur regional bedeutenden Stadtbahnstrecke im Zielkonzept der Breisgau-S-Bahn führt zu einer zusätzlichen Landes-Förderung.

Ganz wichtig für die Priorisierung auf Platz 1 im vordringlichen Bedarf innerhalb der Begehrlichkeiten weiterer Stadtbahn-Ausbaustrecken der Stadt war die Aufnahme dieses Projektes in die ZRF-Mitfinanzierung (Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg). Damit können Aufwendungen für die Planung sowie die anteiligen Kosten für sonst nicht zuwendungsfähige Begleitmaßnahmen verrechnet werden, was die Gesamtbezuschussung an Fremdmitteln in die Nähe von 80 % bringt.
Unsere seit Jahren erhobene Forderung, die Stadtbahnverlängerung Littenweiler zu vollenden, bevor der Bau des Stadttunnels beginnt, wird nun mit großer Wahrscheinlichkeit erfüllt. Schon früh waren wir diejenigen, die die Stadtbahnverlängerung Littenweiler unter dem Aspekt der erheblichen Einschränkungen für den Verkehr im Dreisamtal und insbesondere für den Kraftfahrzeugverkehr auf der B 31 während der Tunnelbauzeit sahen. Schon mehrfach hatten wir das Fehlen eines entlastenden Park-and-ride-Systems im Freiburger Osten angemahnt, nicht zuletzt, um zu verhindern, dass immer mehr Pendler aus dem Osten tagsüber ihre Autos entlang der Stadtbahnlinie 1 in unsere Stadtteilquartiere stellen. Das nun geplante Parkhaus mit über 500 Stellplätzen und ein zwischen Parkhaus und Endhaltestelle gesetztes Mehrzweckgebäude ist eine Neuplanung am Ende der Ausbaustrecke. Die Komplexität des Gebäude-Ensembles führt dazu, dass die Stadtverwaltung von einem „Mobilitäts-Hub" spricht. Dieser „Hub" soll ein Angebot für den motorisieren wie auch nichtmotorisierten Individualverkehr sein und als Verbindungsstelle zu Bussen dienen.

Neue Planungen am Anfang und Ende der Verlängerungsstrecke zum Kappler Knoten.

Weitere Neuerungen gibt es am Anfang der Erweiterungsstrecke. Die Laßbergschleife wird aufgelöst, die neue Haltestelle Laßbergstraße wird in die obere Hansjakobstraße auf Höhe der Sparkasse verlegt. Der durch die Verlegung freiwerdende Platz befindet sich in städtischem Besitz und stellt für die Stadtplaner ein Baufeld an städtebaulich interessanter Stelle dar. Das die hat annähernde Größe des Platzes der alten Synagoge. Unsere Forderungen hierzu lauten: Keine Planerstellung ohne Bürgerbeteiligung, keine Bebauung ohne einen Architektenwettbewerb!

Um die geplante Neuerung rechtssicher zu machen, wird derzeit eine formale Änderung und Überarbeitung des Bebauungsplans von 2006 vorgenommen, so dass von dieser Seite keine Klagen Betroffener erfolgen können.
Nachdem von den in der Drucksache BaUStA-20/014 genannten Ausgleichsmaßnahmen für die Stadtbahnverlängerung nichts Konkretes mehr zu lesen war, schlug der Bürgerverein hierfür die vollständige Entsiegelung der alten, noch asphaltierten Waldseestraße entlang des Waldsees vor. Diese schon längst versprochene Baumaßnahme scheiterte seinerseits an fehlenden Geldmitteln. Der verbliebene Asphaltstreifen wird trotz eindeutiger Beschilderung und Absperrung immer wieder von Radfahrern benutzt, z. T. mit der „Begründung": Wo Asphalt ist, darf man Rad fahren. Das Umweltschutzamt würde die Entsiegelung ebenfalls begrüßen.
Das zuständige Stadtplanungsamt hat sich für diese Anregung bedankt und uns versichert, dass diese nachvollziehbare Anregung „ins GOP-Team eingebracht und diskutiert wird". Wir bleiben dran und berichten über den Fortgang.
Zurück zur Stadtbahnverlängerung.
Wie aus der abgebildeten Gesamtdarstellung zu erkennen ist, wird es entgegen früherer Planungen keine Wendeschleife mehr geben,

Verlegung der Haltestelle „Laßbergstraße" in die obere Hansjakobstraße

Foto: Lehmann / Grafik: Stadt Freiburg

+++ Termin +++
des Bürgervereins

SA 23.10. | 10 Uhr
Freiburg packt an. Treffpunkt Biosk.
Siehe Seite 3

Fortsetzung Titelseite

weil die VAG auf dieser Strecke nur noch Zwei-Richtungsfahrzeuge einsetzen wird. Geblieben ist die Haltestelle am Bahnhof Littenweiler und die Haltestelle Römerstraße auf halber Strecke zum Kappler Knoten. Durch das geplante Parkhaus muss allerdings das vordere westliche Haus der Flüchtlingsunterkunft weichen.

Startet der Bau tatsächlich im ersten Quartal 2025 und wird die derzeit auf ca. 22 Millionen Euro taxierte Baumaßnahme konsequent umgesetzt, kann das Fragezeichen der Überschrift in ein Ausrufungszeichen gewandelt werden:

2027 Umstieg Kappler-Knoten!

Hans Lehmann, BV

Vorfahrt für die Feuerwehr auf der Schwarzwaldstraße

■ **Was an den Ampeln der Eschholzstraße schon jetzt Stand der Technik ist, in dem Ampeln auf grün schalten, wenn sich Einsatzfahrzeuge den Ampeln nähern, soll nun auch in der Schwarzwaldstraße verwirklicht werden.**

Das bedeutet, dass während der jeweiligen Umbauphasen an den verschiedenen Ampeln mit Behinderungen zu rechnen ist.

Presse- und Öffentlichkeitsreferat Stadt Freiburg

Leerstand in der Gottfriedstraße

Foto: BV

■ **Seit Jahren steht das Haus Gottfriedstraße 4 leer.** Der Garten ringsum wuchert zu, im Winter wurde der Gehweg nicht von Schnee und Eis geräumt. Vermutlich ist dieser Fall schon längst im Leerstandskataster der Stadt Freiburg erfasst. Aus datenschutzrechtlichen Gründen erhalten wir aber keine Auskünfte zu diesem unerträglichen Zustand.

K.-E. Friederich, BV

Das neue Urnenfeld auf dem Friedhof Bergäcker

■ **Am 31.08. wurde auf dem Friedhof Bergäcker ein neues Urnenfeld vorgestellt (die BZ berichtete). Hier stehen demnächst 149 Urnengrabplätze zur Verfügung, die jeweils doppelt belegt werden können.**

Foto: BV

Mit der Veränderung der Bestattungskultur besteht eine erhöhte Nachfrage nach Urnenplätzen, wie auch Bürgermeister Breiter ausführte. Die Stadt Freiburg hat davon insgesamt 13 500 (die neuen Plätze eingerechnet). Insgesamt 2800 stehen noch zur Verfügung.

Das neue Urnenfeld auf der Parzelle 8 des Friedhofs ist ästhetisch ansprechend angelegt und hat auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. So wurde die für die Wege ausgehobene Erde nicht auf eine Deponie gefahren, sondern so angeschüttet, dass sich in der Mitte des Feldes ein geschützter Platz ergibt, der zum Verweilen und Sitzen einlädt.

Die vorhandenen Bäume erhielten an den jeweiligen Ecken drei Kirschbäume zur Begleitung. Auf dem kleinen Platz ergänzt die Kopie einer Wentzinger Statue das Ensemble.

Die neue Leitung des Eigenbetriebs Friedhöfe (Jutta Herrmann-Burkart und Martin Burkhauser) führte auch aus, dass vermehrt Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte z. B. in Form von Blühstreifen auf Friedhöfen ermöglicht werden. Aus Sicht der Verfasserin sollte das auf freien Flächen auf Friedhöfen eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Friedhöfe haben sich im Laufe der Zeit zu Oasen der biologischen Vielfalt entwickelt. Das sollte nachhaltig unterstützt werden und ein wesentliches Kriterium bei der „Bewirtschaftung" der Friedhöfe sein. Ausgleichsmaßnahmen sollten vorrangig dazu genützt werden, neue grüne Oasen zu schaffen und Entsiegelung zu unterstützen.

Insgesamt ist dem Team aber ein ansprechender Platz in dem sowieso sehr schön gelegenem und zur Kontemplation einladenden Friedhofsareal gelungen.

Ergänzt wurde die Vorstellung durch den Hinweis, dass es wohl bald in Freiburg auch einen ausgewiesenen Ruhewald geben wird. Das ist seit langem ein Wunsch der Bürgerschaft, der dieses Jahr noch in Erfüllung gehen soll.

Beatrix Tappeser, BV

Wer hat hier Vorfahrt?

■ **An der Kreuzung Urach-/ Dreikönig-/Peter-Sprung-Straße kann man beinahe minütlich beobachten, wie unsicher hier Verkehrsteilnehmer darüber sind, wer nun laufen oder fahren darf und wer warten muss.** Die beiden Bürgervereine der Wiehre trafen sich mit dem Garten- und Tiefbauamt an der Einmündung der Peter-Sprung-Straße, um Näheres zu den Plänen zu erfahren, wenn hier die Fahrradschnellstraße Freiburg Kappel-Merzhausen (FR4) durchführen soll. Ein besonders komplexes Thema. Sobald die damit verbundenen Probleme geklärt sind, werden wir an dieser Stelle berichten.

Beim Ortstermin wurde offensichtlich, dass sich viele Verkehrsteilnehmer, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder einem motorisierten Gefährt unterwegs, verunsichert verhalten. Das GuT wandte sich an die Abteilung Verkehrsplanung der Straßenverkehrsbehörde

Unklarheiten bei der Einfahrt Peter-Sprung-Straße in Dreikönigstraße.

Foto: Hans Lehmann

und bekam betreffs der Vorfahrtsregeln (neben anderen angefragten Auskünften) folgend Antwort: *„Fußgänger:innen, welche die Peter-Sprung-Straße queren, sind bevorrechtigt. Ausfahrende Fahrzeugfahrende müssen mit erhöhter Vorsicht an die Einmündung heranfahren. Da es sich bei der Peter-Sprung-Straße um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, darf ohnehin nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden.*

Im Einmündungsbereich sind Fahrzeuge, die aus der Peter-Sprung-Straße kommen, ebenfalls ***untergeordnet gegenüber den anderen Straßen.*** *Dies liegt daran, dass aus einem verkehrsberuhigten Bereich ausgefahren wird und die Einmündung mit einem abgesenkten Bordstein versehen ist. Das bedeutet, dass beim Ausfahren erhöhte Sorgfalt und Vorsicht geboten ist. Durch die vorgezogene Fußgängeraufstellfläche können sich aus der Peter-Sprung-Straße Ausfahrende weiter vorne aufstellen. Eine gute Sicht auf den aus Süden kommenden Verkehr auf der Dreikönigstraße kann dadurch gewährleistet werden".*

Damit ist zumindest klar, wer als fahrender Verkehrsteilnehmer aus der Peter-Sprung-Straße in Richtung Westen **ausfährt hat keine Vorfahrt!**

Querende Fußgänger, querende und abbiegende motorisierte oder nicht motorisierte Fahrzeuge der Dreikönig- und Urachstraße sind haben Vorfahrt.

Damit ist die Rechtslage geklärt. Nicht geklärt ist jedoch die Frage, wie sich das Problem an dieser Kreuzung lösen lässt, wenn diese schon jetzt durch Fahrradfahrende hochbelastete Strecke offiziell zur Fahrrad-Vorzugsroute erklärt wird.

Hans Lehmann, BV

Neue Heimat für Wassertiere

Umsetzung der Wassertiere aus dem „Froschteich" im Mösle in den neuen Teich erfolgreich abgeschlossen

■ **Als Teil der Ausgleichsmaßnahmen „Stadtbahn Kronenstraße – Rotteckring" wurde ein neuer Teich im Möslepark angelegt; ihn durchfließt Wasser vom Waldsee.** Wegen der Corona-Pandemie und der Schwierigkeit, eine geeignete Firma für die Arbeiten zu finden, hatten sich die Arbeiten stark verzögert, aber jetzt war es so weit. Der schon existierende Teich wurde entschlammt und vertieft, die alte, zerfetzte Folie durch eine dickere, langlebige ersetzt, das Restwasser in den neuen Teich umgepumpt.

Am Sonntag, dem 5.9.2021, arbeiteten 11 Amphibienschützer unter Anleitung des NABU im Schlamm und Restwasser des ausgebaggerten alten Teiches mit Käschern und Eimern. Auch Matthias Pliefke, Projektleiter vom Garten- und Tiefbauamt, war beteiligt. Alle durchsuchten vorsichtig mit den Händen den Schlamm nach Libellen- und Mückenlarven, Käfern, Schnecken, Berg- und Fadenmolchlarven. Die Wasserskorpione beindruckten die Kinder sehr. Die verschiedenen

Amphibienschützer beim Umsiedelungseinsatz

Foto: Laetitia Lagua

Arten wurden in kleine Eimer mit Wasser sortiert, protokolliert und danach umgesetzt. Alles in allem wurden 1099 Wassertiere aus 26 verschiedenen Arten gefunden, darunter über 200 Libellenlarven (fünf Arten) und über 47 Molchlarven. Sehr erfolgreich waren die beiden NAJU-Kinder; Rückenschwimmer und Wasserskorpion haben sie besonders beeindruckt. Eine zufällig vorbeikommende Familie aus Ebringen zeigte sich erfreut, so viele verschiedene, ihnen bisher unbekannte Tiere sehen zu können; „so eine Aktion gibt's bei uns leider nicht." Besonders reichlich vertreten waren Posthornschnecken, nach 600 Exemplaren beendete man das Zählen. Die beiden erwachsenen Bergmolche und der junge Grasfrosch wurden jubelnd begrüßt.

Damit die Tiere sich im neuen Teich vergraben können, wurden noch ein paar Eimer Schlamm eingebracht. Diese Aktion hat allen große Freude bereitet. Die Kinderstiefel waren dick mit Schlamm bedeckt; um auf der Heimfahrt die Stadtbahn nicht zu verschmutzen, wurden sie sorgsam in Plastiktüten gesteckt. Ein Vater sammelte „nebenbei" noch einen großen Sack Müll. Der Bürgerverein dankt allen Beteiligten für den geopferten Sonntagmorgen. G. Friederich, BV

Freiburg packt an

■ **Wir packen an und sammeln Müll. Willkommen am 23. Oktober / 10.00 Uhr. Treffpunkt: Biosk** (Ecke Schwarzwald/ Möslestraße).Wie in den vergangenen Jahren ist dies eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Bürgerverein-Oberwiehre-Waldsee und dem Naturschutzbund.Müllzangen werden gestellt, Warnwesten und Arbeitshandschuhe nach Möglichkeit mitbringenLeitung: Anne Engel (Bürgerverein) und Gisela Friederich (Naturschutzbund). BV

Naturschutzgebiet Hirzberg

■ Schon mehrfach haben wir über das Naturjuwel Hirzberg (so die Titelgeschichte im Bürgerblatt Juli 2017) berichtet. Inzwischen liegt der Stadt Freiburg ein schriftlicher Vorschlag der Naturschutzverbände vor, Schlossberg und Hirzberg als Naturschutzgebiet auszuweisen.

Wir gehen im Folgenden nur auf den Bereich ein, der uns, d. h. den Stadtteil Oberau, betrifft.

Da sind zum einen die Weinberge am Südhang des Schlossbergs. Hier handelt es sich um ein stadtbildprägendes Kulturdenkmal, das mühsam von Hand bewirtschaftet werden muss. Diese Weinberge sind aber auch eine stadtnahe Oase der Ruhe, da sie nur selten betreten werden. Zudem wachsen zwischen den Reben zahlreiche Wildkräuter, Lebensgrundlage für Insekten und Vögel.

Aus Sicht des Naturschutzes besonders hervorzuheben sind die Trockenmauern, z. B. längs des Augustinerwegs (Hexenwegles): Hier kann man bei Sonnenschein die stark gefährdeten Mauereidechsen davonhuschen sehen. In den Ritzen wachsen Pflanzen, die an diesen extremen Standort angepasst sind: Mauerraute (ein Farn), Weißer Mauerpfeffer, dessen dicke Blätter Wasser speichern können und der mit seinen zahlreichen Blütensternen das Auge erfreut, oder Zimbelkraut, ein Einwanderer aus südlichen Gefilden, dessen zierliche Blüten sich dem Licht entgegenstrecken; nach der Bestäubung krümmen sich die Steile zurück, sodass die Samen in Spalten und Lücken der Mauer keimen können. Dieses Biotop ist durch unachtsame Reparaturen gefährdet: wenn alle Fugen mit Mörtel verschlossen werden, wird der Charakter der Trockenmauer nachhaltig verändert und es bleibt kein Platz mehr für diese spezialisierten Pflanzen und Ritzen besiedelnden Tierarten. Hier könnten die Stadt oder die Eigentümer durch eigenes Tun die seltenen Trockenmauern langfristig erhalten. Im Rahmen einer NSG-Ausweisung könnten für solche relativ kostspieligen Sanierungen von Trockenmauern künftig auch Naturschutzmittel des Landes genutzt werden.

Zum andern ist es der Hirzberg, einst landwirtschaftlich genutzt (z. B. durch Reben ähnlich wie am Schlossberg), wovon noch andeutungsweise Terrassen und die beiden kleinen Meierhöfe Kartäuserstr. Nr. 107 und 107a (am Waldrand nahe dem Haus für Kinder) Zeugnis ablegen. Über die Landwirtschaft ist längst Gras gewachsen, was wörtlich zu verstehen ist: wegen der nur noch sporadisch als Schafweide genutzten Fläche haben sich hier artenreiche Biotope entwickelt, die uns im Frühjahr und Sommer mit zahlreichen Blütenpflanzen erfreuen und damit auch Grundlage eines reichen Insektenlebens bilden.

Dieses Naturjuwel ist bedroht: langhalmige „Obergräser" nehmen zu und nehmen den blütentragenden Kräutern das lebensnotwendige Licht, sodass ihnen ein ähnliches Schicksal droht wie den einst vorhandenen Orchideen. Viel schlimmer sind die sich großflächig ausbreitenden Brombeeren, und auch die zunehmend einwandernden Gehölze und Verbuschung bereiten uns Sorgen. Einzelne Sträucher sind zwar durchaus erwünscht, da sie als Unterschlupf für kleine Tiere und Sitzwarten für Vögel dienen und ihnen auch Nistmöglichkeiten bieten – aber ohne Kontrolle werden die Hirzbergwiesen früher oder später wieder bewaldet sein Hier kann auch die zusätzliche Ausweisung des Landschaftsschutzgebiets als Naturschutzgebiet helfen, um dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Ein Naturschutzgebiet bietet mehr rechtliche Möglichkeiten, aber insbesondere trägt dann das Land die (finanzielle) Verantwortung dafür, dass die Offenlandbiotope nicht weiter entwertet werden. Nutzungskonflikte dürften nicht entstehen, eine Bebauung kommt in den steilen Lagen nicht in Frage, und die wenigen Spaziergänger und Wanderer auf den Wegen stören das Naturschutzgebiet nicht.

Für die Ausweisung als Naturschutzgebiet ist das Regierungspräsidium zuständig und muss im Vorfeld einer Ausweisung dessen fachliche Eignung (Naturschutzgebietswürdigkeit) untersuchen und bewerten. Die Stadt Freiburg steht einer Ausweisung wohl grundsätzlich positiv gegenüber, will das Thema aber sinnvoller Weise im Rahmen des aktuell laufenden Verfahrens zu Aufstellung eines neuen Flächennutzungs- und Landschaftsplan 2040, dessen Verabschiedung für 2023 vorgesehen ist, behandeln.

Es ist zu hoffen, dass dieser Zeitplan eingehalten wird – und dass in das Naturschutzgebiet auch der Standort der Astlosen Graslilie, einer in Baden-Württemberg (stark) gefährdeten Blume, einbezogen wird. Sie ist nämlich den vorschlagenden Naturschutzverbänden „durch die Lappen gegangen", wohl weil sie an ziemlich unzugänglicher Stelle östlich der Hirzbergwiesen blüht.

K.-E. Friederich, BV

…s'Sprüchle

Der größte Fehler, den Du machen kannst, ist, ständig davor Angst zu haben, Fehler zu machen.

Ursprung unbekannt

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach

Regionale & Internationale Küche in gepflegtem Ambiente

Mi + Do Ruhetag
Überdachte Terrasse
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
Schöne Gästezimmer

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

STERNWALDHONIG
KAFFEE & KUCHEN
LOKALE PRODUKTE

Biene Fritz

Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre
Öffnungszeiten
DO bis SA von 10 - 18 Uhr

www.bienefritz.de

Aktualisierung von E-Mail-Adressen der BV-Mitglieder

■ Bitte an die Mitglieder des Bürgervereins.

Als ich die Einladung zum diesjährigen Dreisamhock an alle Mitglieder nochmals elektronisch verschickt habe, musste ich feststellen, dass offensichtlich eine Reihe von Adressen nicht mehr aktuell sind.

Insofern möchte ich Sie bitten, wenn Sie keine elektronische Einladung erhalten haben, doch Ihre neue E-Mail-Adresse an unsere Bürgervereinsadresse info@oberwiehre-waldsee.de zu schicken.

Natürlich nur wenn Sie mögen.

Verwaltungsmäßig würde das uns das Leben auf jeden Fall leichter machen.

Ihre Vorsitzende
Beatrix Tappeser

+++AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG+++

Freiburg erhält das Label „StadtGrün naturnah“ in Gold

■ **Auszeichnung für vorbildliches Engagement für öffentliche Grünflächen.** Damit erreicht die Stadt gleich bei der ersten Bewerbung die höchstmögliche Zertifizierung. Das Label „StadtGrün naturnah“ unterstützt Kommunen, attraktive Lebensräume für Mensch und Natur zu schaffen. Das Label zeichnet vorbildliches Engagement in Sachen naturnahe Grünflächengestaltung aus und macht dies bundesweit sichtbar. Städtisches Grün kann einen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen in den Städten leisten und dient gleichzeitig als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, wie Wildbienen und andere gefährdete Insekten.

Im November 2019 wurde Freiburg für das Labeling-Verfahren zugelassen, dafür wurde eine neue Grünflächenstrategie ins Leben gerufen, der der Gemeinderat im März 2020 zugestimmt hat. Am 15.09.2021 bekamen Vertreterinnen der Stadt Freiburg die goldene Auszeichnung in Düsseldorf überreicht.

„Freiburg tut viel, um naturnahes städtisches Grün möglich zu machen. Das schafft einen echten Mehrwert für Flora, Fauna und die Menschen der Stadt. Und eine grüne Stadt bietet Lebensräume, Platz für Freizeit und ist anpassungsfähiger an den Klimawandel. Das Label in Gold ist eine tolle Auszeichnung und Anerkennung. Aber wir wollen uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen und beständig daran arbeiten, Biodiversität im öffentlichen Grün zu erhalten und zu fördern“, so Bürgermeister Martin Haag.

Beispiele dafür, was Freiburg für naturnahes Stadtgrün tut, gibt es viele. Es werden Stadtbäume gepflanzt und gepflegt, junge Eltern bekommen Geburtsbäume geschenkt, Nisthilfen für Vögel aufgehängt, es werden artenreiche Wiesen statt Rasen angelegt. Flächen werden entsiegelt, Naturdenkmale ausgewiesen oder Bäche renaturiert. Die Freiburger*innen werden gefördert und befähigt, selbst an einer grünen Stadt mitzuwirken: Etwa in Kleingärten, auf Flächen fürs „Urban Gardening“, mit Baum- oder Bachpatenschaften. Mit all diesen koordinierten Maßnahmen sammelt Freiburg viele Punkte bei der Zertifizierung. Das Label wird für drei Jahre vergeben.

Das Verfahren der Zertifizierung wird federführend vom Garten- und Tiefbauamt betreut, es sind aber noch weitere Ämter der Stadtverwaltung beteiligt. Vergeben wird das Label vom Projektbüro „Stadtgrün Naturnah“, das sich aus einem Expertengremium des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“ und der Deutschen Umwelthilfe zusammensetzt.

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert.

Unsere Straße: Wie können wir die Mobilität der Zukunft gestalten?

■ **In Sachen klimafreundliche Mobilität ist Freiburg auf einem guten Weg: Gerade wird – dank der guten Förderung von Bund und Land – das größte Investitionspaket für den Fuß- und Radverkehr geschnürt, das es jemals in Freiburg gegeben hat.** Über 20 Projekte, die die Sicherheit und den Komfort von Radfahrenden und Fußgänger*innen erhöhen, werden in den kommenden 18 Monaten umgesetzt. Mehr Infos darüber erhalten Sie hier: www.freiburg.de/radverkehr

Darüber hinaus entdecken immer mehr Menschen in Freiburg, wie bequem und mobil man in der Stadt ohne eigenes Auto leben kann - dank Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur, ÖPNV und Car-Sharing. Wenn diese Angebote gut genutzt werden, haben wir weniger parkende Autos, sowie weniger motorisierten Verkehr und Lärm auf unseren Straßen. Doch was ist sonst notwendig, um auch ohne eigenes Auto uneingeschränkt und flexibel mobil zu bleiben?

Das möchte das Projektteam des Klimaquartiers gern herausfinden und startet dafür mit einem Experiment: Interessierte Autobesitzer*innen erhalten ein „Paket“ mit kostenlosen Angeboten, z.B. eine Regio-Karte, einen Zugang zu Lastenfrelos, einen Car-Sharing Account, u.v.m.. Einen Monat lang können diese Angebote erprobt werden, und das eigene Auto bleibt geparkt.

Während des Experimentes wird dann gemeinsam analysiert, was es alles braucht (und kostet), mit klimafreundlichen Alternativen mobil zu sein.

Neugierig? Melden Sie sich bei der Klimaschutzmanagerin Frau De Altin:
klimaquartier@stadt.freiburg.de

UNSER KLIMAQUARTIER WALDSEE

Neben dem Experiment „Mobil ohne (eigenes) Auto“ warten im Klimaquartier weitere Aktionen auf Sie:

09.10.	*Garten-Praxisworkshop: Köstliche Hecke*
12.10.	*VHS-Workshop – Klimaschutz und Klimaanpassung*
15.10.	*Photovoltaik für Balkone, Gartenhäuser und Terrassen*
23.10.	*Bauen Sie Ihre eigene Mikro-Photovoltaikanlage*
26.10.	*VHS-Projektwerkstatt: Vom Wissen zum Handeln*
31.10.	*Klimafreundlich Kochen*
Bis 26.11.	*Energiekarawane*

Mehr über die Aktionen unter: www.freiburg.de/klimawaldsee unter „Mitmachen“ oder im Newsletter, für den Sie sich auf der Homepage ebenfalls anmelden können.

Projektteam „Unser Klimaquartier Waldsee“

Die kostenlose Energieberatungs-kampagne

für alle Eigenheimbesitzer:innen in Freiburg-Waldsee / Terminvergabe: 30.09. bis 26.11.2021

■ „Wie viel Energie verbraucht mein Haus? Wie kann ich Geld und Energie sparen?" Diese Fragen können jetzt direkt zu Hause geklärt werden. Die Energiekarawane bietet die Gelegenheit, sich einen qualifizierte:n und zertifizierte:n Energieberater:in der Verbraucherzentrale zu einer individuellen Beratung direkt ins Haus zu holen.

Hierbei können Fragen zu Schwachstellen des Hauses gestellt und mögliche Modernisierungsmaßnahmen erörtert werden. Außerdem gibt es Informationen, welche Fördermöglichkeiten bei einer Realisierung von empfohlenen Maßnahmen bestehen. Die Beratung ist anbieter- und produktneutral und, als eine Leistung der Stadt Freiburg, kostenfrei.

Erstmalig haben auch Mieter:innen im Rahmen der Energiekarawane die Möglichkeit eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Beim Basis-Check können sich diese über den Strom- und Wärmeverbrauch ihrer Wohnung informieren und mit den Energieberater:innen Sparpotentiale entdecken.

Der von der Gemeinde beauftragte fesa e.V. wird mit den Eigenheimbesitzer:innen des Stadtteils Waldsee in der Zeit vom 30.09. bis 26.11.2021 Kontakt aufnehmen, um einen Termin zu vereinbaren. Die Betreffenden können auch selbst aktiv werden und ihren Beratungswunsch dem fesa e.V. mitteilen (Tel. 0761/7671646 oder energiekarawane@fesa.de). Dieser gibt die Beratungswünsche an die Energieberater:innen zur Terminvergabe weiter. Alle Mieter:innen mit Interesse an einem Basis-Check werden gebeten sich selbstständig beim fesa e.V. zu melden. Mehr Infos bei Auftaktveranstaltung – unter Berücksichtigung der aktuellen Hygieneauflagen - am 30.09.2021 / 18:30 in der neuen Dreifeldhalle, Schwarzwaldstraße 181.

Für eine bessere Planung bittet der fesa e.V. um eine Anmeldung vorab https://www.fesa.de/anmeldung-zur-auftaktveranstaltung-der-energiekarawane-freiburg-waldsee / (Tel. 0761/7671646 oder energiekarawane@fesa.de)

Mareike Kröner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fesa e.V.

Der fesa e.V. *ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1993 erfolgreich für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, für Energieeffizienz und für die Energiewende in der Region Freiburg engagiert. Mit seiner Arbeit sensibilisiert er die Bürger für diese Themen, schlägt mit innovativen Projekten neue Wege ein und schafft über sein Netzwerk wichtige Kontakte zu Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verbänden.*

Programm der Auftaktveranstaltung am 30.09.2021 / ab 19 Uhr

19:05 Begrüßung / Dr. Beatrix Tappeser, BV Oberwiehre-Waldsee

19:15 Informationen zum Vorgehen der Energiekarawane unter Berücksichtigung der aktuellen Situation / Isabella Goletzko, fesa e.V., Geschäftsführung und Projektleitung Energiekarawane

19:30 Informationen zur energetischen Gebäudesanierung Ingo Falk, Energieberater der Verbraucherzentrale

19:50 Das Förderprogramm „Klimafreundlich Wohnen" der Stadt FR Christina Fischer und Timon Fleig, Umweltschutzamt Stadt FR

20:10 Das Programm „Unser Klimaquartier Waldsee" / Ilaria De Altin, Klimaschutzmanagerin, Umweltschutzamt Stadt FR

20:15 Zeit für Ihre Fragen und Anregungen. Nach einer kurzen Vorstellung der jeweiligen Energieberater:innen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anregungen zur Energiekarawane einzubringen.

Pilzberatung immer montags

im Museum Natur und Mensch

■ Sammlerinnen und Sammler können noch bis zum 11. Nov. immer montags zwischen 16 und 18 Uhr ihre Funde geprüften Pilzsachverständigen vorlegen und sich umfassend informieren. Die Beratung findet in der Werkstatt der Museumspädagogik (Gerberau 15) statt und kostet 3 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Dieses Angebot des Museums Natur und Mensch hat eine lange Tradition und eine wichtige Aufklärungsfunktion, denn die Vielfalt kann verwirren.

Wer die Natur liebt, wird von Leica Ferngläsern begeistert sein.

BRILLENSTUDIO OCKLENBURG
FR | Oberlinden 5 | Tel. 0761–34950
Ihr Leica Sportoptik & Leica Eyecare Fachhändler in Freiburg.

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort

Unser Service für Sie:
- Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
- Planung und Beratung
- Elektroinstallationen
- Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
- Schwachstrom- & Telefonanlagen

Wir beraten Sie gerne!

Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

HUBER GREIWE SCHMID.

MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014

Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

Anwohneraktion KlimaTische auf der unteren Schwarzwaldstraße

■ Am Sonntag, den 3. Oktober, werden die Parents for Future Freiburg, sowie viele Klima-, Umwelt- und weitere Gruppen die Aktion „KlimaTische“ auf einem Teilstück der Schwarzwaldstraße durchführen.

Die Anwohner*innen sind hier und auch in den angrenzenden Straßen durch Abgase, Lärm und Feinstaub, insbesondere durch den Schwerlastverkehr besonders belastet.

Mit der Aktion „KlimaTische“ soll diese stark befahrene Straße kurzfristig dem Autoverkehr entzogen und als Kommunikations-und Lebensraum erlebbar gemacht werden. Mit den Anwohner*innen, die sich mit eigenen Tischen beteiligen können, erobern wir den öffentlichen Raum zurück. – Menschen anstatt Autos.

Im gesamten Straßenbereich gibt es Infos und Aktionen zu verschiedenen Umwelt-, Klima- und Gesellschaftsthemen. Auch kulturelle Aktivitäten für Groß-und Klein bieten die Möglichkeit sich zu begegnen. Wir bringen mit dieser Aktion das Thema globale Klimakrise mit all seinen Ursachen und Auswirkungen auch nach der Bundestagswahl wieder auf den Tisch. Wir unterstützen die Forderungen des globalen Klimastreiks und fordern die neue Bundesregierung, sowie die Stadt Freiburg dazu auf die Klimaforderungen tatsächlich umzusetzen.

Wie kann die dringend notwendige Mobilitätswende umgesetzt werden?

Dies kann nur gelingen wenn wir den Verkehr reduzieren, den Schwerlastverkehr verlagern und für ein gut funktionierendes und bezahlbares öffentliches Verkehrsnetz sorgen und uns für eine fußgänger-und fahrradfreundliche Stadt einsetzen.

Die Aktion findet am Samstag, den 02.10. von 11.00 -14.00 Uhr in der Schwarzwaldstraße ab der Hildastraße bis zur Dreikönigstraße statt.

Parents for Future Freiburg

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de
Mit dem Bürgerblatt
sind Sie immer gut informiert über
den Stand der Dinge
RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE

PRAXIS NEUERÖFFNUNG
• Behandlung von Gelenk-, Rücken- und Muskelerkrankungen
• Therapie und Training mit modernster Ausstattung
• Individuelle Therapieansätze
• Rehabilitation nach Operationen
• Notfalltermine bei akuten Schmerzen
Ihr Gesundheitspartner
optimotus
Privatpraxis für Physiotherapie
Termine unter 0761-290 852 58 | www.optimotus.de
Nägeleseestraße 3 | 79102 Freiburg-Wiehre

ZENTRUM OBERWIEHRE
EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN.
CIGO · DEICHMANN · WOOLWORTH · CONTIPARK
Sparkasse · RÜCKGRAT Sport & Gesundheit · McPaper · Babylon
telefonshop · Tchibo · REWE · Mai - WOK
ALNATURA · Beauty Nails · vot · VITALIA
ALDI SÜD · dm · kik
450 Parkplätze, 1€ / Stunde
150 Fahrradstellplätze
Linie 1, bis Alter Messplatz
Bis 24 Uhr geöffnet

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

„Superblocks“ - Straßen für Menschen -

Konzepte für verkehrsreduzierte Bereiche in Freiburg

■ **Der Autobesitz in Freiburg steigt schneller als die Einwohnerzahl - trotz zahlreicher Bemühungen, umweltfreundliche Mobilität zu fördern.** In Quartieren wie der Wiehre oder Haslach wird der öffentlich Raum von parkenden Kfz und Parksuchverkehr dominiert.

Auf Einladung der Grünen Fraktion und des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre diskutierten wir Anfang September im Weingut Dilger mit Dirk von Schneidemesser über Möglichkeiten, den motorisierten Individualverkehr (MIV) in bestehenden Quartieren zu reduzieren. Schneidemesser arbeitet in Potsdam am Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung und ist Initiator der Berliner Kiezblock-Bewegung „Changing Cities e.V.“

Eine intelligente Strategie zur wirksamen Verkehrsberuhigung sind sog.„Superblocks“, die in Barcelona „erfunden“ und bereits in einigen anderen Städten weltweit (u.a. Gent, London, Quito, Vancouver) verwirklicht wurden. Derzeit laufen Planungen u.a. in Berlin (dort heißen sie „Kiezblock“).

Als „Superblock“ wird ein städtisches Viertel ohne Durchgangsverkehr bezeichnet - ein ausgeklügeltes System aus „modalen Filtern“ und Einbahnstraßen, die verhindern, dass Quartiere als Abkürzung verwendet wird. Weniger Kfz-Verkehr in den Vierteln bedeutet weniger schädliche Luft- und Lärmemissionen. Die Aufenthaltsqualität steigt, Straßen werden signifikant sicherer und für Fuß- und Radverkehr werden die Verbindungen attraktiver. Alle Gebäude sind trotzdem für Rettungsdienste, Lieferverkehr und Anwohner*innen erreichbar, allein die Durchquerung mit dem KFZ ist nicht möglich.

Anhand von Stadtplänen wurde an jenem Abend noch überlegt, wie Superblocks in Freiburg, exemplarisch an den Stadtvierteln Wiehre und Haslach umgesetzt werden könnten. Dabei stand nicht das „ob“, sondern das „wie“ im Zentrum.

Die Ideen wurden am folgenden Tag bei zwei Stadtteilspaziergängen in der Wiehre und in Haslach vor Ort unter aktiver Beteiligung der Bewohner*innen diskutiert.

Wir sind überzeugt: Das Konzept besticht auch Skeptiker*innen. Wir bleiben dran!

Maria Viethen,
Vanessa Carboni, Helmut Thoma
Stadträte Oberwiehre / Oberau / Waldsee

spinn!webe
Second.Hand.Kaufhaus
Krozinger Straße 11
Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-15 Uhr
• Kleidung, Hausrat, Möbel...
• Haushaltsauflösungen & Entrümpelungen
Kostenlose Abholung von Spendenware
☎ 0761/4764094
www.die-spinnwebe.de

Huch…
Termin vergessen!?
Kein Problem, bei uns bekommen Sie Ihre Digital-Drucksachen von jetzt auf gleich. Sprechen Sie uns an.
Wir freuen uns auf die Herausforderung!
schwarz auf weiss
Litho- & Druck GmbH
Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761-51 45 70
www.sawdruck.de

CDU

Wasserstoffinitiativen erfolgreich

■ **In den Jahren 2019 und 2020 hatten wir mit zwei Anfragen an den Oberbürgermeister den Einsatz von Wasserstoff in Freiburg angeregt, da damit eine CO2-Reduzierung erreicht werden kann.** Nun zeigen diese Anfragen erste Erfolge. Im August 2019 hatten wir die Anschaffung wasserstoffbetriebener Fahrzeuge durch die Stadt Freiburg bzw. die städtischen Gesellschaften vorgeschlagen. Nach zunächst zögerlicher Antwort hat nun der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (ASF)zwei wasserstoffbetriebene Müllfahrzeuge in Be-trieb genommen. In den nächsten Jahren sollen weitere Fahrzeuge folgen. Insgesamt 14 dieser Fahrzeuge sollen bis 2023 in Freiburg ihren Dienst antreten und klimafreundlich Abfall im Stadt-gebiet aufsammeln.Im Mai 2020 hatten wir angefragt, ob das auf Wasserstoff basierende Energiekonzept, das die Stadt Esslingen am Neckar in einem Neubaugebiet umsetzt, im Stadtteil Dietenbach ebenfalls eingesetzt werden kann. In der Sitzung des Gemeinderates im Juli dieses Jahres wurde nun das Energiekonzept für den neuen Stadtteil verabschiedet. Dabei ist auch eine Elektrolyseanlage, wie sie in Esslingen errichtet wird, eingeplant. Diese Anlage wandelt den im Stadtteil erzeugten überschüssigen Solarstrom in Wasserstoff um. Mit dem dadurch gewonnenen Wasserstoff können dann z.B. Fahrzeuge der ASF CO2-neutral betrieben werden.

Martin Kotterer
Baupolitischer Sprecher

Dreisam an den Kartauswiesen wird umgestaltet

■ Regierungspräsidium entnimmt Kiesanlandungen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Foto: RP Freiburg

Der Landesbetrieb Gewässer des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) wird ab Mitte September einen aufgelandeten Seitenarm der Dreisam im Bereich des Ökosportplatzes oberhalb der Sandfangbrücke in Freiburg räumen. Die Arbeiten dauern rund eine Woche. Während der Arbeiten könne es in einzelnen Abschnitten immer wieder zur kurzfristigen Sperrung des Fuß- und Radweges kommen. Das RP bittet hierfür um Verständnis.

Die Dreisam wurde an den Kartauswiesen in den Jahren 2014/2015 auf einer Länge von etwa einem Kilometer naturnah umgestaltet. Mittlerweile hat sich die Gewässerstruktur dort deutlich verbessert. Die Dreisam ist in diesem Bereich auch ein beliebtes Naherholungsziel für die Freiburger Bevölkerung geworden. Im untersten Bereich der Umgestaltung beim Ökosportplatz hat die Dreisam bei den vergangenen größeren Hochwasserereignissen jedoch große Kiesmengen abgelegt, so dass der Seitenarm dort nur noch selten durchströmt wird und größtenteils trockenfällt. Diese Anlandungen sollen auf einer Länge von ca. 350 Metern entnommen und der ursprüngliche Abflussquerschnitt in diesem Bereich wiederhergestellt werden. Damit soll insbesondere der Hochwasserschutz verbessert werden. Parallel wird mit Untersuchungen begonnen, um durch den Einbau von sog. Leitbuhnen künftig eine Strömung zu erzeugen, die die Kiesanlandungen in diesem Bereich vermindert bzw. vermeidet. Diese Arbeiten werden vom Betriebshof Riegel des Landesbetriebes Gewässer ausgeführt.

Matthias Henrich,
Stellv. Pressesprecher RP Freiburg

Freiburg braucht wohnungsnahe Fahrrad-Parkhäuser und Waldsee könnte Pilot-Quartier werden

■ **Der Autoverkehr ist der einzige Bereich, der seine klimaschädlichen Emissionen immer noch steigert, statt sie massiv zu senken.** Freiburg ist gut mit öffentlichen Bahnen und Bussen ausgestattet und mehr als ein Drittel der Fahrten werden schon heute mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das kann jedoch noch viel mehr werden. Dafür ist die Infrastruktur zu stärken: nicht nur bessere Radwege, sondern es sind auch Möglichkeiten zu schaffen, Räder vor Wind und Wetter sowie vor allem vor Diebstahl zu schützen.
Fahrräder werden in verdichteten Freiburger Vierteln häufig so abgestellt, dass sie Zufußgehende massiv behindern können.
2020 wurden laut Polizei in Freiburg 1.661 Fahrräder im Wert von 1,3 Mio. € gestohlen, das sind 783 € pro Rad. Wertvolle Räder wie Pedelecs werden vermutlich in Vierteln, die keine Garagen haben, in Kellern und Wohnungen gesichert aufbewahrt, allerdings nur wenn es der Platz und die Kräfte der Besitzer erlauben. Einer Stadt, die das Radfahren als zentrales Element einer sozialökologischen Verkehrswende fördern will, stände es gut an hier etwas zu unternehmen. Ein Ausweg aus dieser Misere können die Fahrradhäuschen sein, die in Hamburg schon seit 30 Jahren genutzt werden. Sie bieten Platz für 12 an Haken aufgehängte Räder und können mit Hebeliften für schwere Fahrräder und Pedelecs ausgerüstet werden. Da sie abschließbar sind, gelten die Räder nachts als verschlossen verwahrt und sind ggf. gegen Diebstahl versichert. In Hamburg stehen inzwischen fast 500 solcher Rundhäuschen.

Hamburger Bezirke fördern die Aufstellung der Fahrradhäuschen vom Typ Ottensen – benannt nach dem Stadtteil, in dem sie entwickelt wurden – zweifach: durch einen Zuschuss zur Anschaffung (3.000 - 3.500 €) und durch die Überlassung öffentlichen Bodens, z.B. eines Autoparkplatzes, als Sondernutzung. Die Nutzergemeinschaft muss für Aufstellung und Pflege des kleinen Parkhauses sowie für den Abbau nach Auslaufen der Erlaubnis zur Sondernutzung selber sorgen. Auch andere Städte haben Hamburg zum Vorbild genommen und Fahrradhäuschen aufgestellt. Sie sind bisher allerdings nur Pilotprojekte und Modellvorhaben. Freiburg wäre also in guter Gesellschaft, wenn auch hier verschiedene Abstellmöglichkeiten für Fahrräder getestet und eingeführt würden.
Wir suchen Nutzergruppen in Waldsee, die verschiedene Typen von Fahrradhäusern erproben wollen: ein Rundhaus nach Hamburger Muster, ein Langhaus, das genau auf einen Autoparkplatz passt, und eines für Tandems, Kindertransport- und Lastenräder. Das Quartier Waldsee eignet sich zur Zeit besonders, weil ein Zuschuss im Rahmen des städtischen Projekts Klimaquartier beantragt werden kann. Vielleicht gelingt es ja auch, im Gemeinderat die Initiative zu lancieren, so dass einige Autoparkplätze auf öffentlichem Grund freigemacht werden – evtl. auch zunächst temporär zur Erprobung. Bei Erfolg könnte das dann auch auf andere dichtbebaute Viertel, z.B. Wiehre, Stühlinger etc. übertragen werden.

Ein Treffen für Interessierte wird stattfinden am Montag 20. September um 18 Uhr auf dem Vorplatz der Friedenskirche, Hirzbergstraße 1.

Christoph Kranich
Ursula-Elisabeth Müller
FUSS e.V.
Regionalgruppe Freiburg-Südbaden
freiburg@fuss-ev.de

Gastbeitrag

Der Stadttunnel Freiburg

wird für eine Verkehrszukunft geplant, die so niemand will

■ Statt-Tunnel ist eine Initiative von BürgerInnen und Organisationen aus Freiburg und Region, die kritische Fragen an den Stadttunnel stellen. Unsere Grundüberzeugung ist, dass derartige Straßenbauprojekte nicht zu Klimaschutz und Mobilitätswende passen.

Photo: Ingrid Marienthal

Folgende Argumente sprechen u.a. gegen einen Stadttunnel:

1) Die B31 ist eine wachsende Belastung. Die Auswertung der Verkehrszählung der Jahre 2009-2019 ergibt u .a., dass sich der PKW-Verkehr mit 1,7 % nur leicht erhöht hat, während der Verkehr von Lieferwagen (plus 43%) und von Sattelzügen (plus 60%) geradezu explodiert.

Tempo 30 hat geholfen, die Lärmbelastung zu reduzieren, die Zahl der Fahrzeuge steigt aber weiterhin, auch durch neue Infrastrukturen (z.B. Raststätte in Rötenbach). Immer mehr Organisationen und Bürgervereine stimmen der Forderung des Forum Dreisamufer zu, die B31 für den überregionalen Schwerverkehr (über 12 t) zu sperren.

2) Nichts wird schnell gehen. Eine Verlagerung des PKW-Verkehrs auf Bus und Schiene und die Limitierung des LKW-Verkehrs ist alleine deshalb dringend notwendig, weil es noch über 20 Jahre dauern würde, bis ein Tunnel einsatzfähig wäre.

3) Schlendern am Dreisamboulevard? Die Aufnahme des Freiburger Stadttunnels in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) wurde mit neuen städtebaulichen Optionen begründet. Es wird aber weiterhin beidseitig der Dreisam Straßen mit einer vorhergesagten Verkehrsbelastung von ca. 60% der heutigen geben.

4) Vor und nach dem Tunnel wird die Belastung steigen. Durch eine erleichterte Stadttunnel-Durchfahrt drohen zusätzliche Belastung für Stadtteile westlich des Faulerbades, entlang der Galerien und besonders in Falkensteig.

5) Mutig sind diejenigen, die neue Lösungen suchen, anstatt das Alte zu verteidigen. Zum Zeitpunkt der Aufnahme des Stadttunnels in den BVWP gab es weder das Klimaschutzgesetz von 2019 noch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Es ist politisch weitsichtig, wenn neue Ziele, Debatten und gesellschaftliche Mehrheiten zum Überdenken früherer Entscheidungen führen. Ein umfassendes Klimagutachten ist nötig.

6) Die Verkehrswende verlangt neue Prioritäten. Neben dem Klima sprechen viele Gründe für eine Neuorientierung. Budgets müssen in Bahnen und nachhaltige Verkehrsmittel gehen, nicht in den Straßenbau. Und dort ist Erhaltung und Sanierung wichtiger, als Unterhaltskosten für Straßen und Tunnels zu erhöhen.

7) Nachhaltige Verkehrskonzepte für Freiburg und Region. Wir wollen die für den Stadttunnel vorgesehenen Finanzmittel für einen ordentlichen Ausbau der Breisgau-S-Bahn, besseren Schienenverkehr im Rheintal und neue Mobilitätskonzepte. Freiburg soll nicht die letzte deutsche Stadt sein, die sich eine Bundesautobahn mit zwei Vollanschlüssen baut.

8) Autobahnausfahrt „Freiburg Münster"? Eine ca. 8jährige Bauzeit würde Freiburg in jahreslanges Verkehrschaos stürzen. Alleine der Ganterknoten als Autobahnvollanschluß bedeutet lange und schwierige Baustellen. Betroffen wäre insbesondere die Oberwiehre, wo die wenigen Ausweichstraßen (z.B. Karthäuserstraße, Zasius- und Erwinstraße) ihren Wohnwert auf viele Jahre verlieren würden.

Für die Verkehrswende müssen alle Großprojekte auf den Prüfstand. Wir sind überzeugt, dass diese Prüfung ergibt, dass wir andere und vor allem schnellere Lösungen als einen sehr teuren Stadttunnel benötigen. Argumente im Detail, Zahlen und Fakten unter: http://stadttunnel.de/faktenfinder/

E-Mail: info@statttunnel.de

M. Zimmermann
R.Dettmar-Finke

U3
UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de

Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumortherapie, Kinderurologie
Kooperationsärzte am Universitätsklinikum Freiburg und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung für beide Praxen unter Tel. 0761-3 86 07 00

Weitere Praxis in der HELIOS Klinik Titisee-Neustadt

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Genuss & Spaß an der Dreisam

Machen Sie sich doch mal mit Ihrem Nachbarn oder ihrer Nachbarin einen schönen Oktobernachmittag! Gehen Sie die Verlängerung der Fritz-Geiges-Straße am Stadion entlang hinunter zur Dreisam. Probieren Sie die Latino-Küche im Don Grill: Z.B. Empanadas! Dazu ein Getränk und als Dessert ein Crêpe am nächsten Stand. Leider hat der schöne silberne Eis-Wagen im Oktober schon Saisonende!

An der Dreisam biegen Sie nach rechts und gehen so lange am Stadion entlang, bis das Tor vom Fun-Strand kommt. Hier können Sie die Kalorien beim Minigolf in Meeresambiente wieder abtrainieren. Wenn Sie dann mit hoffentlich wenigen Schlägen den Parcours absolviert haben, gönnen Sie sich als Absacker noch einen Cocktail. Am Fun-Strand kann man aber auch nur zum Trinken einkehren und die anderen Minigolfer beobachten.

Das alles geht natürlich nur bei schönem Wetter! Viel Spaß!

Die Ehrenamtlichen beim Freundeskreis Altenhilfe machen solche Touren mit Bewohnern von Pflegeeinrichtungen und Betreuten Wohnanlagen. Mehr Infos zur Arbeit des Freundeskreises Altenhilfe und weitere Einsatzmöglickeiten für Ehrenamtliche gibt es unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Mobiler Zweithaarservice:
Professionelle Hilfe bei Haarverlust - mit modischen Perücken. Diskret durch Hausbesuch.
☎ 0761 28 52 98 48
www.zweithaar-freiburg.de

In Zeiten wie diesen sind Begegnungen wichtig

Alten Menschen droht Vereinsamung – tun Sie etwas dagegen?

- z. B. indem Sie mit einem Menschen hin und wieder spazierengehen oder
- einen alten Menschen zum Einkaufen begleiten oder sich mit ihm unterhalten
- eine Musik- oder Gesprächsgruppe anleiten?

Ehrenamt ist **Ehrensache** – dazu braucht es **Menschen wie Sie!**
Mehr Infos zum Ehrenamt unter **www.freundeskreis-altenhilfe.de**

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761/ 2108570

Angebote im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

Für ALLE Angebote ist eine Anmeldung erforderlich, Tel. 2108-550

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 08.10. / 15.30 Uhr / Konzert Klavierduo.** „Live Music Now" Es spielt das Klavierduo Risa Kojima & Siying Qin, „vierhändig".

■ **MI 13. und 27.10. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde"** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550, Sie bekommen dann einen Einzeltermin genannt.

■ **FR 29.10. / 16.00 Uhr / „Fräulein Brehms Tierleben – Canis Lupus – Der Wolf",** das einzige Theater weltweit für gefährdete, heimische Tierarten. Barbara Geiger, Autorin und Regisseurin der Theaterstücke, hat erstaunliches und wissenswertes über Europas Fauna zusammengetragen und in der reizenden Protagonistin Fräulein Brehm eine Figur erfunden, die es versteht, tierische Einblicke der besonderen Art zu ermöglichen. Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse gibt es gründlich recherchiert, poliert und auf den Punkt gebracht. Sie erzählt, wie sich vor allem die Schäfer und wir alle auf die neuen Bewohner einstellen können, damit Wölfe Schafe nicht nur nicht fressen, sondern sogar schützen. Die Aufführung ist finanziert durch eine Spende der Geschwister-Stäb-Stiftung.

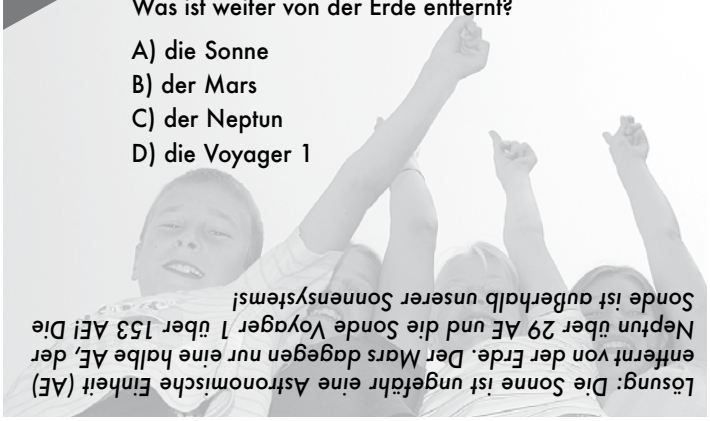
Elisabeth Lau, Sozialdienst Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker

die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Was ist weiter von der Erde entfernt?

A) die Sonne
B) der Mars
C) der Neptun
D) die Voyager 1



Lösung: Die Sonne ist ungefähr eine Astronomische Einheit (AE) entfernt von der Erde. Der Mars dagegen nur eine halbe AE, der Neptun über 29 AE und die Sonde Voyager 1 über 153 AE! Die Sonde ist außerhalb unserer Sonnensystems!

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein e.V., der überparteilichen und konfessionell unabhängigen Vereinigung der Bürger*innen die sich zum Wohl des Stadtteils engagieren. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,- €, Familien 25,- €. Aufnahmeformular: auf der Webseite oder direkt beim BV.

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
LBS in Freiburg, Friedrichstraße 44
Kevin.Menner@LBS-SW.de
Arben.Rexhepi@LBS-SW.de

Miete / Kauf / Suche

• Lehrer-Familie mit kleinem Kind sucht eine helle 4-5 ZW mit Balkon/ Garten z. Kauf oder zur Miete. Gerne im Freiburger Süden oder Osten/ Dreisamtal. Wir freuen uns sehr auf Angebote ☎ 0163-1909364 donatoli@hotmail.com

Vermietung

• Tiefgaragen-Stellplatz, Heinrich-Heine-Str. 16, Endhaltestelle Straba 1 Laßbergstraße, 55,00 €; ☎ 0170-3422862 / W. Weiler

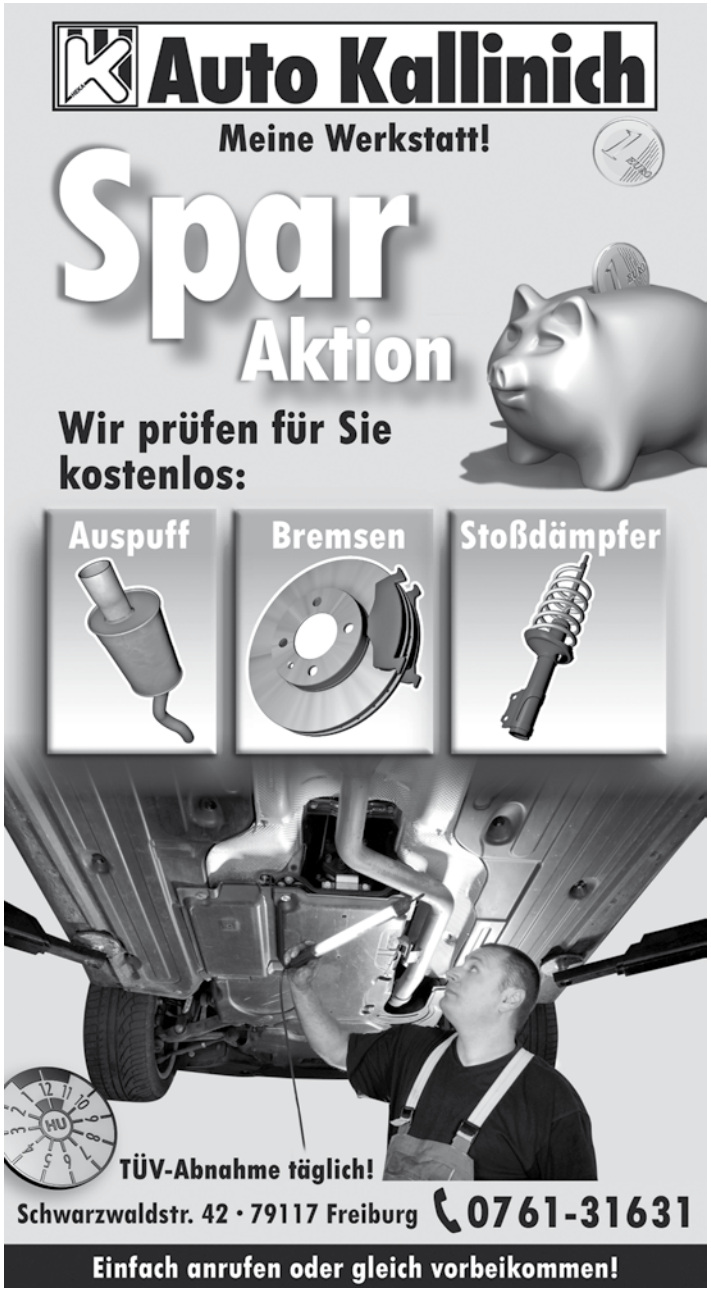
Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett
kauft ständig Münzen, Schmuck, Kriegsauszeichnungen
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de
Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

www.oberwiehre-waldsee.de



November-Ausgabe – Verteilung: 29. / 30. Oktober

REDAKTIONSCHLUSS: ▶ **8. Oktober**

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **11. Oktober**

…kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen
Visitenkarten · Flyer · Plakate · Broschüren
Einladungen · Festschriften · Vereinspuplikationen · Werbemittel · Werbeberatung …Layout bis Druck

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Nägeleseestr. 35 · 79102 Freiburg · info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Dr. Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wulf Westermann – stellv. Vorsitzender
Thomas Hertle – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Mechthild Blum – Beisitzerin
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Aggi Hubbe – Beisitzerin
Theo Kästle – Beisitzer
Winfried Stein – Beisitzer
Susanne Tilgner – Beisitzerin
Irene Vogel – Beisitzerin

Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Constanze Fetzner, Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO…? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg
...und bitte vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht!

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 €, gestiftet vom Gasthaus „Zum Schiff" (Einmündung Hansjakob-/Schwarzwaldstaße). Der Bürgerverein bedankt sich herzlich!
Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

■ Das November-Rätsel

fragt nach dieser exponierten steinernen Figur.
Die Preisfrage ist wie immer ganz einfach die nach dem Standort.

▶ Die Auflösung Oktober-Rätsel

Dieses zeigte die letzten Zeilen eines Gedichts, das in Stein gehauen den Beginn des „Eselbackenwegs" markiert, der rund 400 m oberhalb des Wasserschlössles von der „Waldfahrstaße Wasserschlössle-Kyburg" bergauf abzweigt. Weil dieser - leicht ironische - Text auch in Wirklichkeit schlecht lesbar ist - hier der volle Wortlaut:

Den Weg oh Freund beginnend hier,
beschritt manch Esel schon vor Dir.
Er trug nur SEINER Bürde Last.
Du, der du mehr zu tragen hast,
genieß den Weg, weil du verstehst,
wozu du drauf spazieren gehst.

Gewinner der Gutscheine fürs „Castillo" (sowie kostenloser Jahresmitgliedschaften im Bürgerverein) sind Michael Mundhenk und Beatrice Kinateder.

Fotos + Text: Helmut Thoma

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge …in unserem Stadtteil
www.oberwiehre-waldsee.de